

Leipziger Kommissionären und den von ihnen vertretenen Firmen verpflichtet, die die durch Beschluß einer Hauptversammlung des Vereins Leipziger Kommissionäre jeweilig festgesetzten Platz-Bestimmungen und Mindest-Bedingungen im Verkehr mit ihren Kommittenten einhalten.

3. Für den Fall, daß ein Leipziger Kommissionär durch Streik oder ähnliche Maßnahmen seiner Angestellten bedroht ist, oder daß er durch höhere Gewalt, Krieg, Revolution und Ähnliches an der ordnungsmäßigen Kommissionsbesorgung verhindert ist, ruhen während der Dauer dieses Zustandes die von ihm dem Kom-

mittenten gegenüber übernommenen Verpflichtungen, ohne daß letzterer Schadenersatz verlangen kann. (Beschluß der Hauptversammlung des Vereins der Buchhändler zu Leipzig vom 28. Januar 1907: Wer während eines Ausstandes Kunden eines vom Ausstand betroffenen Geschäfts annimmt oder zum Wechsel der Geschäftsverbindung zu bestimmen versucht, begeht eine mit der Ehre eines Kaufmannes unvereinbare Handlung.)

Der Vorstand
des Vereins Leipziger Kommissionäre.

Verzeichnis

der im Monat Februar 1919 bei der Geschäftsstelle hinterlegten Rundschreiben mit eigenhändiger Unterschrift*).

- G. Danner in Mühlhausen i. Th. Herr Walter Paul ist als Teilhaber in die Firma aufgenommen worden. Die Prokura des auf dem Felde der Ehre gefallenen Herrn Max Wehmeyer und des ausgeschiedenen Herrn Paul Ernst ist erloschen; an des letzteren Stelle ist Herrn Ernst Heinemann Prokura erteilt worden. Die Prokura des Herrn Arthur Lahl bleibt weiter bestehen. Die Herren Arthur Lahl und Ernst Heinemann sind berechtigt, die Firma gemeinschaftlich zu zeichnen. (6. Februar 1919.)
- L. Friederichsen & Co. in Hamburg. Die Rittler'sche Buchhandlung (Chr. Brandis) in Hamburg ging ohne Aktiven und Passiven in den Besitz erstgenannter Firma über; sie wird in den bisherigen Räumen Bergstraße 23 unter der Firma L. Friederichsen & Co. fortgeführt und am 1. April 1919 nach erfolgtem Umbau mit dem Betrieb dieser Firma vereinigt. Kommissionäre für die beiden vereinigten Betriebe: F. Boldmar, Leipzig, und J. Bachmann & Co., Berlin. (1. Februar 1919.)
- Friedrich Gast in Zerbst. Die Firma ging am 1. Januar 1919 auf den Sohn des bisherigen Inhabers Herrn Friedrich Gast über. (16. Februar 1919.)
- Rittler'sche Buchhandlung (Chr. Brandis) in Hamburg f. L. Friederichsen & Co. in Hamburg.
- Orania-Verlag in Oranienburg ging am 1. Januar 1919 mit allen Aktiven und Passiven auf die Herren Walter Gerling und Theo Walter über, die den Verlag unter der gleichen Firma in wesentlich erweiterter Form fortführen werden. (1. Januar 1919.)
- Josef Šafář in Wien. Herrn Otto Šafář ist Prokura erteilt worden. (Januar 1919.)
- Seyffardt's Buch- und Musikalienhandlung in Amsterdam. Die Abteilungen: Musikalien- und Musikinstrumentenhandlung, sowie Musikverlag werden von den Herren J. L. W. Seyffardt und C. Seyffardt für Gesamtrechnung unter der Firma „Seyffardts Musikhandel“ weiter betrieben. Die Buchhandlung wird unter der Firma „Seyffardtsche Buchhandlung“ durch Herrn J. L. W. Seyffardt fortgesetzt. (Februar 1919.)
- J. F. Steinkopf in Stuttgart. Herr Martin Weitbrecht ist als weiterer Teilhaber in die Firma aufgenommen, weiter ist Herrn Johannes Mack Einzelprokura erteilt worden. (24. Januar 1919.)
- Vaterländische Verlags- und Kunstanstalt in Berlin. Nach Ausscheiden des Herrn August Köhler ist die diesem erteilte Prokura erloschen.
- C. Ziehle in Liebenwerda. Die Herren Curt Ziehle und Carl Ziehle jun. sind als Teilhaber in das Geschäft aufgenommen worden. Die Herrn Curt Ziehle erteilte Prokura ist danach erloschen, die Prokura des Herrn Max Thais bleibt bestehen. (12. Februar 1919.)

Leipzig, den 28. März 1919.

Geschäftsstelle des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig.
Dr. Orth, Syndikus.

*) Da öfters Rundschreiben über Geschäfts-Gründungen oder -Veränderungen mit der nicht zutreffenden Bemerkung versehen sind, daß ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar bei der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt sei, hat der Vorstand bestimmt, daß in dem monatlichen Verzeichnis derartiger Rundschreiben nur diejenigen Aufnahme finden, von denen tatsächlich ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar hinterlegt worden ist. Die Geschäftsstelle ist beauftragt, gegebenenfalls die betreffenden Firmen an die Einsendung zu erinnern.

Hamburg-Altonaer Buchhändler-Verein.

Jahresbericht von April 1918 bis März 1919,
erstattet in der Hauptversammlung am 5. März 1919
vom 1. Vorsitzenden Alfred Janssen.

Ein Jahr gewaltiger Ereignisse liegt hinter uns: das letzte Aufblühen der deutschen Kraft gegen die Übermacht der Feinde, der Zusammenbruch der Mittelmächte, der unglückselige Waffenstillstand und die Revolution mit ihren Folgeerscheinungen. Wir sahen das deutsche Heer zurückfluten, erlebten Aufruhr und Ver-

kehrsstreife. Unter der Hemmung von Handel, Verkehr und Schifffahrt litt und leidet unsere Hafen- und Handelsstadt schwer.

Der hiesige Buchhandel blieb von alledem nicht unberührt, doch hat er keinen Grund zu besonderer Klage. Der Bücherverkauf war auch im vergangenen Jahre lebhaft und zu Weihnachten recht gut. Das Kriegsende hat viele Gemüter erleichtert. Unsere im Heeresdienst lange festgehaltenen Mitglieder kehrten zur Heimat, in ihre Geschäfte, in unsere Mitte zurück. Wir haben sie mit Freuden willkommen geheißen.

Das Vereinsleben weist viele erfreuliche Züge auf. Sieben